

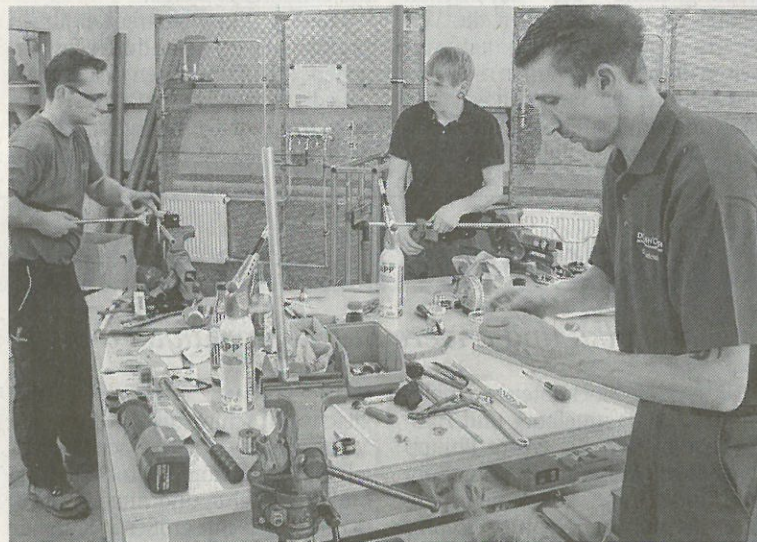
Aus dem Schweinfurter Tagblatt  
Donnerstag, 26. September 2013

## Schweißen und Schwitzen in der Meisterschmiede

Premiere: „Rothenberger Meisterpreis“ im SHK-Bundesleistungszentrum

**SCHWEINFURT** (ue) Es ist eine Art „Champions League“ der Spengler und Installateure: Um den besten Jungmeister Deutschlands im Bereich Sanitär und Heizung geht es beim neu gestifteten Rothenberger Meisterpreis. Dieser wird Mitte Oktober beim namensgebenden Stifter, dem Werkzeugbauer Rothenberger in Kelkheim (Taunus) verliehen. Mit im Boot ist der Zentralverband der SHK-Berufe (zuständig für Sanitär-, Heizungs- und Klimaanlage).

Zum Wettbewerb traten zehn „meisterliche“ Junghandwerker aus dem gesamten Bundesgebiet, im Alter zwischen 22 und 42 Jahren, im SHK-Bundesleistungszentrum am Hainig an. Voraussetzung waren Spitzennoten in der Meisterprüfung. Die frisch gebackene Installateur- und Heizungsbauerelite stammt aus Bayern, Sachsen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen – die Region Köln entsandte die einzige Jungmeisterin unter den Wettbewerbern. Geprüft wurde eine moderne Vorwand-Installation aus den unterschiedlichsten Werkmaterialien von Kupfer bis Kunststoff, die gelötet, gepresst und geschweißt werden mussten. Ebenso sollte ein Zusatzsystem eingebaut und ein Ka-



**Pressen, schweißen, lüten:** Beim „Rothenberger Meisterpreis“, der 2013 erstmals im SHK-Bundesleistungszentrum am Hainig ausgetragen wurde, ging es hoch her.

FOTO: UWE EICHLER

atalog von Fachfragen beantwortet werden: Hier ging es um Schnelligkeit, Sauberkeit und Präzision. Dies alles unter den strengen Augen der erfahrenen Prüfungsjury: Josef Bock als Cheforganisator und Leiter des Bundesleistungszentrums, André

Schnabel (Leipzig), Mitglied der Kommission Berufsbildung des Zentralverbands, sowie Ingrid Gerber als technische Referentin der Firma Rothenberger. Zur Belohnung für das viele Schwitzen beim Schweißen durfte sich die Teilnehmer dann

beim gemeinsamen Spanferkel-Essen entspannen. In die Wege geleitet wurde der Wettbewerb auf der diesjährigen Handwerker-Weltmeisterschaft, den „WorldSkills“ 2013 im Juli in Leipzig. Im Bereich „Plumbing und Heating“ kam der deutsche Teilnehmer Matthias Köfer immerhin auf Platz 5 der Punktwertung – der zuvor im Leistungszentrum trainiert hatte: Für seine herausragende Leistung an der Weltspitze erhielt der Ansbacher eine „Medal of Excellence“. Eine WM-Goldmedaille holten sich zwei weitere Schweinfurter Schützlinge, der Österreicher Herbert Gabauer sowie Theo Oberhofer (Südtirol), mit der jeweils zweithöchsten Punktzahl. Der Schweizer Alessandro Marino landete auf Platz 4, der Brite Ashley Bainbridge auf Rang 7 der Punktwertung: Auch diese Athleten mit Hammer und Rohrzanze wurden zuvor an einer Werkbank am Hainig trainiert. Der weltbeste Klempner 2013 stammt aus Irland und heißt Ciaran Coady. Als erfolgreicher Vorbereitungs- oder Austragungsort für EM, WM und nun auch „Rothenberger Meisterpreis“ darf sich das Bundesleistungszentrum selbst künftig als „Triple-Meisterschmiede“ fühlen.